

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1	—	—	—	8
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
	29	30	31	32	32	32	32	32	32	

Fakultativ:

- Englisch: II a 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
- Hebräisch: II a 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
- Zeichnen: II b—Ia 2 Std.
- Singen: IV—Ia abteilungsweise je 2 Std.
- Schreiben: III a—IV 2 Std.¹⁾

Bemerkung. Durch die Klammern bei „Deutsch“ und „Lateinisch“ (VI—IV) soll angedeutet werden, daß diese beiden Gegenstände tunlichst in einer Hand zu vereinigen sind.

¹⁾ Für das Sommer- und Wintersemester mit Genehmigung Herzogl. Oberschulbehörde auf eine Stunde beschränkt.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1911/12.

Namen der Lehrer.	Ordnung	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl der Stunden.
Direktor.	I a.	7 Lateinisch	3 Hebrae								9
Professor Pfeiffer.	II a.			5 Lateinisch 4 Griechisch	2 Lateinisch 2 Griechisch 1 Geographie			4 Französisch			15
Professor Nitzold.	II b.		3 Lateinisch		5 Lateinisch 4 Griechisch	2 Geschichte 1 Geographie ¹⁾		2 Geschichte			8, 19 W. 18
Professor Trekel.	I b.	6 Griechisch	4 Griechisch 3 Griechisch 2 Lateinische Dichter								15
Professor Oberbeck.	III a.	4 Mathematik 2 Physik	2 Mathematik 2 Physik					2 Naturgesch.			20
Dr. Müller.	III a.		2 Homer	3 Geschichte			8 Lateinisch	6 Griechisch			19
Professor Eberberg.	III b.				4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Buchans	6 Griechisch	8 Lateinisch	2 Geographie	2 Geographie	20
Oberlehrer Hennig. ²⁾	III b.				2 Homer	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	21
Oberlehrer Dr. Köhler.	IV.				2 Homer	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	20
Oberlehrer Kachelriebs.	V.	3 Geschichte		3 Homer				2 Griechisch 1 Geographie		3 Griechisch 1 Geographie	20

Oberlehrer Dr. Ihm.	3 Deutsch 2 Turnen (1 mit III)	3 Deutsch 2 Turnen (1 mit III)	2 Turnen (1 mit III)	2 Turnen (1 mit III)	2 Turnen (1 mit III)	2 Turnen (1 mit III)	2 Turnen (1 mit III)	2 Turnen (1 mit III)	2 Turnen (1 mit III)	2 Turnen (1 mit III)	17 (W. 18) + 4 Turnstunden
Oberlehrer Dr. Kuskop.	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	3 Französisch (2 Englisch)	20
Lehrer a. G. Bost.											
Musikdirektor Ihmer.											
Zuschauer Kröhberg.											
Supervisordienst Fischer.											
Pastor Heinemann.											
Oberlehrer Püchel.											
Vorstandlicher Thiele.											

1) wurde im W. 18. von Oberlehrer Dr. Ihm erteilt.
 2) wurde im W. 18. von Oberlehrer Dr. Ihm erteilt.
 3) Am 1. Juni kam kein Schüler an betrieblichen Unterricht teil.

3. Übersicht über die erledigte Klassenlektüre.

a) Deutsch.

- I a. S.-S.: Schillers Gedankenlyrik. Schiller, Wallenstein. Proben neuerer Literatur. — W.-S.: Goethes Gedichte. Goethe, Egmont. Goethe, Faust I. In beiden Semestern Stücke aus dem Lesebuche und Besprechung der Privatlektüre. Bahn.
- I b. S.-S.: Proben der Literatur des 15. bis 18. Jahrhunderts. Lutherbrief. Goethe, Hermann und Dorothea. — W.-S.: Lessing, Nathan der Weise. Lessing, Auswahl aus den prosaischen Schriften. In beiden Semestern Stücke aus dem Lesebuch und Besprechung der Privatlektüre. Bahn.
- II a. S.-S.: Shakespeare, Julius Caesar. Kleist, Prinz von Homburg. — W.-S.: Mittelhochdeutsches Epos und Lyrik. Trenkel.
- II b. S.-S.: Schillers Gedichte. Wildenbruchs Quitzows. — W.-S.: Schiller, Maria Stuart. Lektüre nach dem Lesebuch. Hennig, im letzten Vierteljahr Bahn.

Themata der deutschen Aufsätze.

I a. 1. Die Technik, eine Besiegerin der Natur. — 2. Besteht das Wort Goethes zu Recht: Die großen Männer sind die Blüten ihrer Zeit? — 3. Das Wort Goethes: „Saure Wochen, frohe Feste“, ein Mahnwort für jeden strebenden Menschen. (Klassenaufsatz.) — 4. Welche Anregung und welchen Genuß verschafft mir die Lektüre eines Romans? — 5. Die Frauengestalten in Schillers „Wallenstein“. — 6. Der Quell der wahren Poesie ist das Erleben. (Klassenaufsatz.) — 7. Jeder wahrhaft große Dichter kann wie Horaz sprechen: Exegi monumentum aere perennius. (Abiturientenaufsatz.) Bahn.

I b. 1. Hat Klopstock recht, wenn er die Natur als eine Quelle der edelsten Freude für den Menschen preist? — 2. Welche Vorteile hat Deutschland die Gliederung in verschiedene Staatswesen gebracht? — 3. Inwiefern ist in vielen Fällen die von Horaz gepriesene: aurea mediocritas empfehlenswert? (Klassenaufsatz.) — 4. Arbeit und Spiel, zwei Gegensätze und doch zwei Bundesgenossen. — 5. Die siegende Macht der Wahrheit, nachgewiesen an Goethes „Iphigenie“. — 6. Die bedeutenden Männer waren stets Männer der rücksichtslosen Tatkraft, nicht des schwächlichen Nachgebens. — 7. Meine Mußestunde. — 8. Lessings Bedeutung für die zweite Blüteperiode der deutschen Literatur. (Klassenaufsatz.) Bahn.

II a. 1. Herrscher, Adel und Volk in Rom nach Shakespeares Julius Caesar. — 2. Entspricht das Auftreten des Antonius seinem Ruf? — 3. Der Gegensatz lieblicher und grausiger Bilder im 7. Gesang der Aeneis. — 4. Die wechselnden Stimmungen des Prinzen von Homburg. (Klassenaufsatz.) — 5. Gunther als König und Mensch. — 6. Mein liebster Lesestoff. — 7. Warum muß das ganze Geschlecht der Burgunden mit Hagen untergehen? (Klassenaufsatz.) — 8. Welche wirtschaftlichen, sozialen und politischen Wirkungen hatte der Gewinn der Weltherrschaft auf die Römer? Trenkel.

II b. 1. Der Lenz als Wirt und seine Gäste. — 2. Das griechische Theater. — 3. Der Alpenjäger, ein Charakterbild. — 4. Erläuterung des Mottos: Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. — 5. Gang der Handlung im ersten Akt des Wildenbruchschen Schauspiels: Die Quitzows. (Klassenaufsatz.) — 6. Welche Umstände kamen Friedrich II. bei der Führung und glücklichen Beendigung des Siebenjährigen Krieges zu statten? — 7. Ἀριστον μὲν ἔδωκε. — 8. Wodurch hat es Schiller verstanden, für Maria Stuart das Mitleid zu erwecken? (Klassenaufsatz.) Hennig, von Neujahr ab Bahn.

III a. 1. Amasis erzählt seine Erlebnisse am Hofe des Polykrates. — 2. Luther auf dem Reichstage zu Worms. (Klassenaufsatz.) — 3. Mein schönster Ferientag. — 4. Frevel und Strafe des wilden Jägers. (Klassenaufsatz.) — 5. Wozu braucht ein Volk Kolonien? (Klassenaufsatz.) — 6. Warum ist uns Deutschen der Rheinstrom so lieb? — 7. Lagerleben im Dreißigjährigen Kriege (Beschreibung eines Bildes). — 8. Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen. (Klassenaufsatz.) — 9. Die Macht des Gewissens (nach dem Gedicht „Johannes Kant“, Köhler.

III b. 1. Kaiser Rudolfs Frömmigkeit. — 2. Der Kornblumentag in Bernburg. (Klassenaufsatz.) — 3. Rüdigers Tod. (Klassenaufsatz.) — 4. Unsere Turnfahrt. — 5. Was bringt uns der Herbst. — 6. Der falsche Waldemar. (Klassenaufsatz.) — 7. Im Klosterhof. (Beschreibung eines Bildes.) — 8. Der Hund im Dienste des Menschen. (Klassenaufsatz.) — 9. Die Erzählung des Jünglings in Schillers Taucher. Köhler.

Themata der deutschen Klassenarbeiten.

I a. 1. Achilles' Auftreten bei der Heeresversammlung im 19. Buche der Ilias. — 2. Grund und Anlaß zum spanischen Erbfolgekrieg. — 3. Die innere Politik des großen Kurfürsten. — 4. Was hat Demosthenes an der Kriegsführung der Athener zu tadeln? — 5. Warum sind die meisten Menschen mit ihrem Loose unzufrieden? — 6. Laches' Definition der Tapferkeit. — 7. Der Begriff der Gerechtigkeit nach Cicero de officiis. — 8. Vergleich der dioptrischen und katoptrischen Fernrohre.

I b. 1. Die Anfänge des Seeverkehrs nach Thucydides. — 2. Der senkrechte Wurf aufwärts. — 3. Der Bruch des Vertrages zwischen Trojanern und Griechen. — 4. Welche Lebensregeln lernen wir aus Horaz? — 5. Der Investiturstreit. — 6. Was berichtet Tacitus in der Germania über die Geographie des Landes und die Herkunft des Volkes? — 7. Gedankengang der 1. Römerode. — 8. Die Entstehung des Osmanenreichs. — 9. Moritz von Sachsen.

II a. 1. Pacuvius und der Senat von Capua. — 2. Gründung des Perserreichs durch Cyrus. — 3. Schmelzungs- und Verdampfungswärme des Wassers. — 4. Die Schlacht bei Nola. — 5. Wie gewann Alcibiades Byzanz für seine Vaterstadt zurück? — 6. Freie und gebundene Elektrizität. — 7. Wie kam Sallust dazu, Geschichte zu schreiben? — 8. Der Bettler und Melanthios in Hom., Od. ρ . — 9. Die narratio in der Rede des Lysias gegen Eratosthenes. — 10. Die Verschwörung des Catilina vom Jahre 63–62. — 11. Die Gefährdung der Handlung in Hom., Od. ρ .

II b. 1. Die Bedrängnis der in die Stadt der Drilen eingedrungenen Griechen. (Xen. Anab. V, 2.) — 2. Worin unterscheiden sich die Aufgaben der Physik und Chemie? — 3. Dädalus und Icarus. — 4. Der Untergang des Blockschiffes. (Nach Hom. Od.) — 5. Warum lehnt Xenophon den ihm vom Heere angebotenen Oberbefehl ab? (Xen. Anab. V, 1.) — 6. Wie gewinnt man das Kochsalz? — 7. Wie hat der Verschwörer Kinadon seine Anhänger gewonnen? (Xen. Hell. III, cap. 3.) — 8. Der Elektrophor. — 9. Napoleon und die Schlacht bei Marengo. — 10. Die chemischen Wirkungen des elektrischen Stromes. — 11. Die Gleichstellung des Reiterobersten Minucius im Oberbefehl mit dem Konsul Fabius. (Nach Livius.) — 12. Odysseus gibt sich den Phäaken zu erkennen.

III a. 1. Welche Veränderungen im Kriegswesen hat anfänglich der Gebrauch des Schießpulvers gebracht? — 2. Die Gelenke des menschlichen Körpers. — 3. Wie lebten die Menschen im goldenen Zeitalter? (nach Ovid). — 4. Der Abfall der Niederlande. — 5. Die Verteidigung von Avarikum. — 6. Der Blutkreislauf. — 7. Die Gesandtschaft des Cephalus. — 8. Welche allgemeinen Eigenschaften der Körper haben wir kennen gelernt? — 9. Der Aufstandsversuch des Litavicus. — 10. Der Hebel. — 11. Labienus täuscht die Gallier an der Sequana. — 12. Der Waffenstillstand der Griechen mit den Persern nach der Schlacht bei Kunaxa.

III b. 1. Das Lebensalter der Pflanzen. — 2. Arminius. — 3. Die römische Legion. — 4. Die Vernichtung eines Teiles der Helvetier an der Saône. — 5. Die Bekehrung des Chlodowech. — 6. Wie vermehren sich die Farne? — 7. Wodurch wurde Cäsar zum Einschreiten gegen Ariovist bewogen? — 8. Worin unterscheiden sich Säugetiere und Vögel? — 9. Der erste Römerzug Friedrich Barbarossas. — 10. Die Verwandlung des Frosches. — 11. Ludwig der Bayer und Friedrich der Schöne. — 12. Cäsars Kämpfe mit den Belgern an der Axona.

IV. 1. Miltiades und die Dolonker. — 2. Eine Fahrt durch die Ostsee. — 3. Cimons Freigebigkeit. — 4. Die Sonnenblume. — 5. Der Tod des Pelopidas. — 6. Die Poebene. — 7. Die Schlacht an der Trebia. — 8. Der Totengräber (Necrophorus vespillo).

Themata der in dem gemeinschaftlichen Redeakt der Klassen Ia–IIb gehaltenen Vorträge.

I a. 1. Die Ursachen der französischen Revolution. — 2. Die Plastik der Bronze- und Marmorstatuen. — 3. Erdbeben und Erdbebentheorien. — 4. Weshalb haben wir eine Flotte? — 5. Unterwerfung des Ordenslandes im 15. Jahrhundert. — 6. Naturschutz. — 7. Der Freischütz von Weber (mit Darbietungen a. d. Klavier). — 8. Gottfried Kellers „Grüner Heinrich“.

I b. 1. Shakespeare in seiner ersten Periode. — 2. Der Turnvater Jahn. — 3. Entstehung der christlichen Basilika. — 4. Shakespeare in seiner späteren Schaffenszeit. — 5. Gerhart Hauptmann, der Naturalist. — 6. Habsburgische Weltpolitik im 18. Jahrhundert. — 7. Friedrich des Großen Stellung zur deutschen Literatur. — 8. Beethoven. (Mit Musikdarbietungen.)

II a. 1. Über die Kultur des prähistorischen Menschen. — 2. Die Marienburg. — 3. Wie ist der Charakter Richards III. zu beurteilen? — 4. Schönherr's Drama „Glaube und Heimat“. — 5. Eine Hochtour im Berner Oberland. — 6. Shylock. — 7. Friedrich der Große in Rheinsberg. — 8. Der Maler Ludwig Richter.

II b. 1. Herstellung der Panzerplatten. — 2. Das Erdbeben in Italien und die neue Erdbebenforschung. — 3. Verkehrsstraßen im Altertum. — 4. Körners Leben. — 5. Der Aufklärungsritt des Grafen Zeppelin 1870. — 6. Friedrich des Großen letzte Lebenszeit. — 7. Die Schilderung Bernburgs in v. Kügelgens Lebenserinnerungen.

b) Lateinisch.

I a. S.-S.: Cicero, Auswahl aus den rhetorischen Schriften. Horaz, Satiren. — W.-S.: Cicero, De officiis. Horaz, Episteln. Extemporiert wurde aus Livius 31–35. Direktor.

I b. S.-S.: Cicero, Brutus. — W.-S.: Tacitus, Germania und Agricola. Extemporiert wurde aus Livius 25–30. Nindel. — In beiden Semestern Horaz, Oden. Direktor.

II a. S.-S.: Livius 23. — W.-S.: Sallust, Bellum Catilinae. Extemporiert wurde aus Curtius Fiedler.

Dichter: S.-S.: Vergil, Aeneis 7–8. — W.-S.: Elegiker. Trenkel.

II b. S.-S.: Cicero pro rege Deiotaro und pro Marcello. — W.-S.: Livius 22. — Extemporiert wurde aus Curtius 3–4. Nindel.

Dichter: S.-S.: Ovid, Metamorph. 2. Hälfte. — W.-S.: Vergil, Aeneis 6. Fiedler.

III a. S.-S.: Caesar, de bello Gallico 7. — Ovid, Metamorph. 1. Hälfte. Günther.

III b. Caesar, de bello Gallico 1–2. Hennig, von Neujahr ab Ziemann.

c) Griechisch.

I a. S.-S.: Demosthenes 1. und 2. Philipp. Rede und über den Frieden. Homer, Ilias 13–24. — W.-S.: Plato, Laches und Eutyphron. Sophocles, Antigone. Extemporiert wurde aus Floril. 2 und 4. Trenkel.

I b. S.-S.: Thucydides 1–2. — W.-S.: Plato, Apologie und Kriton, Stücke aus Symposion und Phaedon. Extemporiert wurde aus Thucyd. Trenkel.

Dichter: S.-S.: Homer, Ilias 1–12. — W.-S.: Sophocles, Aias. Günther.

II a. S.-S.: Xenophon, Hellenica 7. Lesebuch von Bruhn. — W.-S.: Herodot 6. Lysias gegen Eratosthenes. Extemporiert wurde aus dem Lesebuch von Bruhn. Fiedler.

Dichter: Homer, Odyssee 13–24. Kachelries.

II b. S.-S.: Xenophon, Anabasis 5–6. — W.-S.: Xenophon, Hellenica 3–4. Nindel.

Dichter: S.- und W.-S.: Homer, Odyssee 1–12. Köhler.

III a. Xenophon, Anabasis 2. Hennig, von Neujahr ab Ziemann.

d) Hebräisch (fakultativ).

Für diesen Unterricht fand sich in I kein Schüler.

e) Französisch.

I a. S.-S.: Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie. — W.-S.: Taine, Les Origines de la France contemporaine. Kuskop.

I b. S.-S.: Molière, Le bourgeois gentilhomme. — W.-S.: Mignet, Histoire de la Révolution française. Kuskop.

II a. S.-S.: Marbot, Gloires et souvenirs. — W.-S.: D'Herisson, Journal d'un officier d'Ordonnance. Kuskop.

II b. S.-S.: Monod, Allemands et Français. — W.-S.: Episodes historiques. Kuskop.

f) Englisch (fakultativ).

I. S.-S.: Kirkman, The Growth of Greater Britain. — W.-S.: Irving, Life and customs in old England. Kuskop.

Themata für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1911.

Deutsch: Welches Zeitalter hat mich in der Geschichte am meisten interessiert. Bah n.

Lateinisch: Skriptum. Direktor.

Griechisch: Diodor II, 26, 9–27. Trenkel.

Mathematik: 1. In einem regelmäßigen quadratischen Pyramidenstumpf sind die Grundkanten gleich a und 3 a. Die Summe der Grundflächen beträgt das Dreifache einer Seitenfläche. Welchen Inhalt und welche Oberfläche hat der Pyramidenstumpf, und wie verhalten sich diese zum Inhalt und zur Oberfläche seiner Ergänzungspyramide? — 2. Ein Dreieck zu berechnen, von denen eine Seite $a = 5$, die Differenz der ihr anliegenden Winkel $\beta - \gamma = \delta = 41^\circ 24'$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 1,32$ gegeben sind. — 3. In einem Kreise vom Radius r sind zwei auf einander senkrecht stehende Durchmesser gezeichnet. Es ist eine Sehne zu ziehen, die von diesen Durchmessern so geteilt wird, daß ihr innerer Abschnitt doppelt so groß, wie jeder der äußeren wird. — 4. Drei Zahlen bilden eine arithmetische Reihe. Vermindert man die mittlere um 8, so wird die Reihe zu einer geometrischen. Die Summe der arithmetischen Reihe ist um 4 kleiner, als ihre vierfache Differenz. Wie heißen die Zahlen? Oberbeck.

Ostern 1912.

Deutsch: Für jeden wahrhaft großen Dichter gilt das Wort des Horaz: Exegi monumentum aere perennius.

Lateinisch: Skriptum. Direktor.

Griechisch: Andocides III, 13–16. Trenkel.

Mathematik: 1. Ein Dreieck ist durch seine Endpunkte $P_1(2, 4)$, $P_2(8, 2)$, $P_3(6, 8)$ bestimmt. In welchem Punkte schneiden sich die durch P_1 und P_2 gefundenen Mittellinien? Welche Gleichung und welche Länge hat das Lot von ihrem Schnittpunkte auf P_3 ? — 2. Einer Kugel vom Radius R ist ein gleichseitiger Kegel eingeschrieben. In welcher Entfernung von dessen Spitze ist eine Ebene parallel zu seiner Grundfläche zu legen, damit der Kreis, in dem sie die Kugel schneidet, gleich dem n -fachen des Kreises wird, in dem sie den Kegel schneidet? Welcher Teil des ganzen Kegels wird der abgeschnittene, wenn $n = 2$ wird? — 3. Ein Dreieck zu berechnen, von dem der Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 3,023$, das Produkt zweier Höhen $h_b h_c = q^2 = 16,37$ und der von den zugehörigen Dreiecksseiten eingeschlossene Winkel $\alpha = 55^\circ 58'$ gegeben sind. — 4. Gegeben ist ein Rechteck mit den Seiten a und b . Über der Seite a als Basis ist ein gleichschenkeliges Dreieck so zu errichten, daß der Flächenteil desselben, welcher außerhalb des Rechtecks liegt, gleich dem dritten Teile des letzteren wird. Oberbeck.

4. Technischer Unterricht.

Beteiligung am fakultativen Unterricht.

Klassen		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV
Hebräisch	Anfang des Sommersemesters	—	—	1	—	—	—	—
	" " Wintersemesters	—	—	1	—	—	—	—
Englisch	Anfang des Sommersemesters	11	6	16	—	—	—	—
	" " Wintersemesters	7	5	16	—	—	—	—
Zeichnen	Anfang des Sommersemesters	1	—	2	1	—	—	—
	" " Wintersemesters	—	—	2	1	—	—	—
Singen	Anfang des Sommersemesters	6	3	10	7	12	23	26
	" " Wintersemesters	6	4	13	9	15	22	21

An dem Schreibkursus nahmen auf Beschluß des Lehrerkollegiums teil:

Klassen		IIIa	IIIb	IV
Im Sommersemester		4	5	1
Im Wintersemester		4	5	2

Dispensation vom Turnunterricht.

Klassen	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Sommersemester vollständig befreit.	3	4	1	2	—	1	3	—	1
von 1 Stunde	3	—	4	—	2	1	—	—	—
Wintersemester vollständig befreit.	3	5	1	2	3	1	5	—	1
von 1 Stunde	—	—	—	—	1	3	1	—	—

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstände	Klassen								
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Religion.									
Schulgangesbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Biblisches Sprachbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Bibel	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Neues Testament, griechisch	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—
Neues Testament und Psalm.	—	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—

Lehrgegenstände	Klassen								
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Krüger-Debus, Vad. aus Luther	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Völcker und Strack, Biblisches Lesebuch	—	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
Halfmann-Köster, Hülfsbuch f. d. evangel. Religionsunterricht. Teil I	—	—	—	—	—	—	—	IV	V VI
Dasselbe. Teil II	—	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
Dasselbe. Teil III	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch.									
Regels für die deutsche Rechtschreibung	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Hopf u. Paulsick, Lesebuch in d. Bearbeitung von Muff	—	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Spauls, Probalesenbuch	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—
Kloe, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Lateinisch.									
Ostmann - H. J. Müller, Übungsbuch für, Quarta, Quinta, Sexta, Ausgabe C	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Dasselbe für Tertia, T. IV, Abt. 1, Ausgabe C	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
Dasselbe. T. IV, Abt. 2, Ausgabe C	—	—	IIa	IIb	—	—	—	—	—
Dasselbe. T. V, Ausgabe C	—	Ib	—	—	—	—	—	—	—
Dasselbe. T. V, Ausgabe A	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—
H. J. Müller, Grammatik, Ausgabe C	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
" " Ausgabe A	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—
Griechisch.									
Kaegi, Schulgrammatik	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
" Übungsbuch, T. I	—	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
" Übungsbuch, T. II	—	—	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
Französisch.									
Dubolav-Bock, Elementarbuch	—	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	—	—
" Übungsbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—
" Schulgrammatik	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—
Hebräisch.									
Hollenberg-Balke, Grammatik und Lesebuch	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Englisch.									
Haukrocht, The English Scholar	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen.									
Harns u. Kallius, Rechenbuch	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Bardey, Aufgabensammlung	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
Lieber u. v. Löhmann, T. I	—	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
" " T. II	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—
" " T. III	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Greys, Logarithmen	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—

Lehrgegenstände	Klassen								
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Naturwissenschaften.									
Vogel, Müllenhoff u. Röseler, Botanik, Heft I . . .	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
" " " " " Heft II . . .	—	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
" " " " Zoologie, Heft I . . .	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
" " " " " Heft II . . .	—	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
" " " " " Heft III . . .	—	—	—	—	IIIa	—	—	—	—
Jochmann, Grundriss der Physik	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
Geschichte.									
Neubauer, Lehrbuch, T. I	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
" " T. II	—	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
" " T. III	—	—	IIa	—	—	—	—	—	—
" " T. IV	—	Ib	—	—	—	—	—	—	—
" " T. V	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—
Putzger, Historischer Schulatlas	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte . .	—	—	IIa	—	—	—	—	—	—
" " Abbildungen zur deutschen Geschichte . .	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—
Geographie.									
Daniel, Leitfaden	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Debes, Schulatlas (kleine Ausgabe)	—	—	—	—	—	IIIb	IV	V	VI
" " (größere Ausgabe)	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
Gesang.									
Liedersammlung für die Schulen Anhalts	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
Schulchoralbuch	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
Schubring, Sang und Klang	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—

II. Aus den Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

7. 3. 11. Oberlehrer Dr. Kuskop an der Oberrealschule in Dessau wird in gleicher Eigenschaft an die Anstalt versetzt.
9. 9. 11. Zur Reifeprüfung dürfen Schüler in der Regel nicht früher als gegen Schluss des zweiten Halbjahres ihrer Zugehörigkeit zum obersten Jahreskurse zugelassen werden.
28. 9. 11. Gesuche um Befreiung von dieser Bedingung werden leichter berücksichtigt, wenn es sich um den Ostertermin handelt, bezw. wenn die Klassen Ia und Ib nicht geteilt sind.

9. 12. 11. Ferienordnung:

1. Osterferien.

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 30. März (10 Uhr),
 Wiederbeginn „ „ Dienstag, 16. April.

2. Pfingstferien.

Schluss des Unterrichts: Freitag, 24. Mai (11 Uhr),
 Wiederbeginn „ „ Freitag, 31. Mai.

3. Sommerferien.

Schluss des Unterrichts: Freitag, 5. Juli (9 Uhr),
 Wiederbeginn „ „ Dienstag, 6. August.

4. Michaelisferien.

Schluss des Unterrichts: Mittwoch, 2. Oktober (9 Uhr),
 Wiederbeginn „ „ Dienstag, 15. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 21. Dezember (10 Uhr),
 Wiederbeginn „ „ Montag, 6. Januar 1913.

27. 12. 11. Dem erkrankten Oberl. Hennig wird bis Ostern Urlaub erteilt. Kandidat Dr. Ziemann wird zur Vertretung als Hilfslehrer der Anstalt zugewiesen.
15. 1. 12. Der Direktor wird zum stellvertretenden Herzoglichen Kommissar für die nächste Reifeprüfung ernannt.
22. 1. 12. Die Abiturientenzeugnisse sind stempelfrei.

III. Chronik.

1. Nachtrag zum Schuljahr 1910/11.

Am 30. März verstarb nach längerem Leiden an der Diphtheritis der Obersekundaner Walther Neupert, ein uns besonders lieber und freundlicher Schüler. Am Nachmittage des 3. April gaben das Lehrerkollegium und die Schüler der oberen Klassen dem Entschlafenen das letzte Geleit.

2. Sommerhalbjahr 1911.

Das neue Schuljahr wurde am 20. April mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Darauf wurde der von der Oberrealschule zu Dessau an die Anstalt versetzte Oberl. Dr. Kuskop¹⁾ durch den Direktor unter bezüglicher Ansprache begrüßt und der Schülerschaft vorgestellt.

¹⁾ Karl Kuskop wurde am 22. August 1879 zu Waren in Mecklenburg geboren. Er besuchte die Vorschule des Karolimus zu Neu-Strelitz und die Drei-Königs-Schule zu Dresden Neustadt, wo er Ostern 1900 die Abiturientenprüfung ablegte. Hierauf studierte er in Leipzig neuere Sprachen und Germanistik und promovierte daselbst im Juli 1906. — Im Juli 1908 bestand er, ebenfalls in Leipzig, die Prüfung für das höhere Lehramt.

Am 29. April unternahm H. Oberl. Kachelries mit den Schülern der Ia eine Studienfahrt nach Magdeburg, um den Dom, die Museen und andere Sehenswürdigkeiten dieser Stadt zu besuchen.

Die Pfingstferien währten vom 2.—8. Juni, die Sommerferien vom 8. Juli bis 8. August.

Bei Wiederbeginn des Unterrichts war die Hitze andauernd so groß, daß vom 8.—11. August der Unterricht schon vormittags 11 Uhr geschlossen werden mußte. Auch die Nachmittage des 28. und 29. August waren hitzefrei. Am 19. August wurde der hohe Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs in herkömmlicher Weise durch einen Festakt gefeiert.¹⁾ An demselben Tage wurde Prof. Nindel durch Verleihung der Ritterinsignien erster Klasse des Anhalt. Hausordens Albrechts des Bären ausgezeichnet.

Wie in früheren Jahren veranstalteten die einzelnen Klassen am 1. September unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge, meist in den nahen Harz. Sie waren vom schönsten Wetter begünstigt. An dem darauf folgenden Tage, dem Sedanfeste, wurde der Unterricht ausgesetzt.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 25.—29. August, die mündliche unter dem Vorsitz des Herzoglichen Kommissars Herrn Schulrat Prof. Dr. Ballin am 15. September abgehalten. Alle (4) Prüflinge bestanden, einer davon unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 29. September nachmittags wurde von dem Turnlehrer Oberl. Dr. Bahn mit den Schülern der Klassen Ia—IIIb ein manöverartiges Turnspiel in der weiteren Umgebung Bernburgs zur Ausführung gebracht. Der Nachmittagsunterricht fiel daher für die genannten Klassen aus.

Tags darauf wurde das Sommersemester mit gemeinsamer Schlufsandacht beendet.

3. Winterhalbjahr 1911/12.

Das Winterhalbjahr begann Dienstag, den 17. Oktober, mit der üblichen Schulandacht in der Aula.

Am 31. Oktober feierte die Anstalt den Reformationstag durch einen Festakt, in dessen Mittelpunkt die Rede des H. Superintendenten Fischer stand. Instrumentalmusik der Schulkapelle und gemeinsamer Gesang der Schülerschaft eröffnete und schloß die Feier.

Am 21. Dezember fand ein Schauturnen des Schüler-Turnvereins in der Turnhalle statt. Die dargebotenen Leistungen der Schüler ernteten den wohlverdienten Beifall des zahlreich erschienenen Publikums.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1911 bis 7. Januar 1912.

In der Eröffnungsandacht nach den Ferien wurde der Kandidat Dr. Ziemann, der durch Verfügung der Herzogl. Oberschulbehörde zur Vertretung des erkrankten Oberlehrers Hennig der Anstalt überwiesen war, durch den Direktor mit einer bezüglichen Ansprache eingeführt und durch Handschlag verpflichtet.

Eisfrei waren die Nachmittage des 12., des 19. und des 30. Januar.

Während seiner beiden Vorbereitungsjahre an der Herzoglichen Friedrichs-Oberrealschule zu Dessau war ihm die Verwaltung einer Oberlehrerstelle anvertraut. Im Oktober 1910 wurde er als Oberlehrer angestellt und am 15. April 1911 an das Herzogliche Karls-Gymnasium nach Bernburg versetzt.

Diss.: Der Grund zu Alfred de Vignys Pessimismus. Leipz. 1906.

¹⁾ Programm zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs: 1. Choral 102, 1. — 2. Melodie v. Rubinstein. Orchester. — 3. Anhalt-Hymne für Chor und Orchester. — 4. Festrede des Oberl. Dr. Köhler. — 5. Dessauer Marsch für Chor und Orchester. — 6. Hoch auf S. Hoheit den Herzog, ausgebracht vom Direktor. — 7. Heil unserm Herzog, heil!

Die Schulfeier des Geburtstags Sr. M. des Kaisers vollzog sich am 27. Januar in den üblichen Formen.¹⁾ Die Festrede hielt Oberl. Kachelries über Friedrich den Großen als Musiker und Komponisten.

Vom 9.—13. Februar wurden die (12) Abiturienten der schriftlichen Reifeprüfung unterzogen. Am 4. März erfolgte die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Direktors als des stellvertretenden Herzoglichen Prüfungskommissars. Sämtlichen in diese Prüfung eingetretenen Abiturienten (11) konnte die Reife zugesprochen werden. Die Entlassungsfeier ist für den 22. März in Aussicht genommen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war nicht besonders günstig. Eine hier herrschende schwere Scharlachepidemie veranlasste länger dauernde Schulversäumnisse verschiedener Schüler der unteren Klassen; doch blieb die Anstalt vor Schlimmerem bewahrt.

Eine große Störung erlitt der Unterricht durch die abermalige Erkrankung des Oberl. Hennig, dem wiederum ein längerer Urlaub gewährt werden mußte (Neujahr bis Ostern 1912).

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über den Bestand.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1911	20	14	13	21	14	22	30	29	27	190
2. Abgang bis zu Beginn des Schulj. 1911/12	16	—	3	3	1	3	4	2	1	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1911	12	9	16	11	18	24	27	25	24	166
3b. „ „ Aufnahme	—	—	—	2	—	3	1	3	6	15
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1911/12	16	11	17	15	20	28	30	28	31	196
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang „ „	4	1	—	—	—	—	1	—	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
8. Bestand am Anfang des Wintersemesters .	12	10	17	15	22	28	29	28	32	193
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3
11. Bestand am 1. Februar 1912	12	10	17	15	22	26	29	28	31	190
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912 . .	19J. 2M.	17J. 9M.	17J. 1M.	16J. 1M.	14J. 10M.	13J. 7M.	12J. 6M.	11J. 4M.	10J. 4M.	

¹⁾ Schulfeier des Geburtstags Sr. M. des Kaisers am 27. Januar vorm. 11 Uhr: 1. Gemeinsamer Gesang Choral 102, 1—2. — 2. Eröffnungsgebet des H. Superint. Fischer. — 3. Der Choral von Leuthen. Chor und Orchester. — 4. Festrede des H. Oberl. Kachelries: Über Friedrich den Großen als Musiker und Komponist. — 5. Jubel-Ouvertüre von Weber. Orchester. — 6. Hoch auf S. M. den Kaiser, ausgebracht vom Direktor. — 7. Gemeinsamer Gesang: Heil dir im Siegerkranz.

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Dissi- denten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Nicht- ¹⁾ an- haltiner
1. Am Anfang des Sommersemesters 1911	184	1	—	11	128	68	23
2. Am Anfang des Wintersemesters 1911/12	182	1	—	10	125	68	23
3. Am 1. Februar 1911	181	1	—	8	123	67	21

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1911: 19, Michaelis 1911: 0 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 1.

3. Alphabetisches Verzeichnis der 190 Schüler,

welche die Anstalt am 1. Februar besuchten.

(Die jüdischen Schüler sind als solche bezeichnet. Der Wohnort ist nur bei den auswärtigen Schülern hinzugefügt.)

<p>I a.</p> <ol style="list-style-type: none"> Aue, Rudolph. Bertram, Reinhard. Groß- Mühlingen. Eisenberg, Werner. Gellendien, Walter. Hachtmann, Walter. Brumby. Hefs, Alfred. Nienburg a/S. Mercker, Karl. Rothenburg. Nerlich, Hans. Werkleitz. Rolle, Erich. Baalberge. Schröder, Emil. Trende, Adolf. Zirkel, Otto. <p>I b.</p> <ol style="list-style-type: none"> Abelsohn, Hans, mosaisch. Ahrens, Hans. Nienburg a/S. Conrad, Herbert. Stafsfurt. Helff, Kurt. Leopoldshall. Luther, Hans. Nienburg a/S. Matthäi, Karl. Gröna. Mühe, Otto. Calbe a/S. Rosenthal, Hans, mosaisch. Schäfer, Herbert. Alsleben a/S. Schwarzkopf, Otfried. Nienburg a/S. 	<p>II a.</p> <ol style="list-style-type: none"> Bahn, Friedrich. Blachny, Erich. Bley, Otto. Groß-Poley. Diener, Alfred. Osternienburg. Duemke, Erich. Fasel, Rudolf. Follgrabe, Friedrich. Forth, Erich. Grimschleben. Gielen, Hans. Günther, Gerhard. Marnitz, Erich. Oeltze, Georg. Egelu. Schmidt, Otto. Schwenke, Martin. Schwenke, Walter. Wispitz. Wolff, Hans, mosaisch. Zirkel, Johannes. <p>II b.</p> <ol style="list-style-type: none"> Berendt, Willi, Löbejün. Ernst, Gustav. Finger, Kurt. Klein-Wirschleben. Irmer, Ernst. Klusemann, Paul. Magdeburg. Koch, Hans. Matthäi, Hans. Dessau. 	<ol style="list-style-type: none"> Matthes, Eberhard. Barby. Matthes, Johannes. Barby. Meyer, Martin. Neumann, Karl. Reufsner, Walter. Richter, Hermann. Schulze, Wilhelm. Güsten. Sommer, Martin. <p>III a.</p> <ol style="list-style-type: none"> Borgwardt, Walter. Buchholz, Hans. Deifsner, Wilhelm. Fichtner, Edwin. Fliefs, Johny, mosaisch. Forth, Joachim. Grimschleben. Fricke, Ernst. Gleichner, Walter. Alsleben a/S. Harksen, Gustav. Harksen, Hans. Hasselbach, Hans-Joachim. Kettenbeil, Erich. Lehmann, Hans. Calbe a/S. Neumann, Bernhard. Neupert, Kurt. Schiebel, Fritz. Schwarzkopf, Hans. Nienburg a/S.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

¹⁾ d. h. solche Schüler, deren Eltern zu dem betr. Termine ihren Wohnsitz außerhalb Anhalts haben.

18. Sommer, Otto.
19. Storck, Hans.
20. Walzberg, Fritz.
21. Wege, Hermann. Solvayhall.
22. Zschacke, Hermann.

III b.

1. Ahrens, Eberhard. Nienburg a./S.
2. Buchholz, Walter.
3. Degener, Albert. Latdorf.
4. Denkewitz, Walter.
5. Döring, Friedrich.
6. Eisfeldt, Paul.
7. Exter, Ernst-Joachim.
8. Günther, Paul.
9. Heufsinger, Kurt. Hohenerxleben.
10. Lenz, Kurt.
11. Mühe, Erich. Kalbe a./S.
12. Nary, Hans.
13. Neubert, Fritz.
14. Nindel, Otto.
15. Philippsthal, Alfred, mosaisch.
16. Richter, Heinrich.
17. Rödelsperger, Hans. Güsten.
18. Schäfer, Rudolf. Alsleben a./S.
19. Schiller, Herbert.
20. Siegel, Otto.
21. Sommer, Hans.
22. Trenkel, Otto.
23. Uhle, Gerhard.
24. Walther, Hans.
25. Weber, Siegfried.
26. Zweck, Werner.

IV.

1. Albrecht, Wilhelm.
2. Balke, Erich.
3. Bolzau, Werner.
4. Brandt, Gerhard. Güsten.
5. Calm, Richard, mosaisch.
6. Eilers, Botho.
7. Fiebig, Hermann. Borgesdorf.
8. Forth, Hans. Grimschleben.
9. Grobe, Walter. Roschwitz.

10. Holzmann, Ernst. Nienburg a./S.
11. Hünenbein, Werner.
12. Hünenbein, Bruno.
13. Kayatz, Fritz.
14. Marx, Rudolf.
15. Moldenhauer, Gerhard. Unter-Peisen.
16. Neukirch, Karl.
17. Oels, Kurt.
18. Polland, Wilhelm. Gröna.
19. Popp, Werner.
20. Reinbrecht, Hans-Otto. Ilberstedt.
21. Reinbrecht, Horst. Ilberstedt.
22. Richter, Ernst.
23. Salz, Hermann. Grofs-Wirschleben.
24. Schröter, Theodor.
25. Storck, Gustav.
26. Weber, Richard. Nienburg a./S.
27. Weibezahl, Erich. Ilberstedt.
28. Weise, Willy.
29. Wieprecht, Horst.

V.

1. Billeb, Gerhard.
2. Bolzau, Johannes.
3. Bongardt, Arnold.
4. Eilsberger, Hellmut.
5. Fliefs, Werner, mosaisch.
6. Glaeser, Hermann. Güsten.
7. Günther, Fritz. Roschwitz.
8. Hampel, Dietrich.
9. Harksen, Wilhelm.
10. Herrmann, Hans Georg. Alsleben a./S.
11. Hesselbach, Heinz Herbert.
12. Holzmann, Walter. Nienburg a./S.
13. Huber, Wolfgang.
14. Kefslor, Adam.
15. Koch, Werner.
16. Krone, Gerhard.
17. Leinveber, Herbert.
18. Maertens, Alfred.

19. Meyer, Fritz. Nienburg a./S.
21. Mosel, Hertwig. Alsleben a./S.
20. Müller, Hans Eberhard.
22. Nary, Werner.
23. Pfau, Hans.
24. Polland, Hans. Gröna.
25. Rost, Richard.
26. Schütte, Herbert. Dössel bei Wettin.
27. Stein, Otto.
28. Storck, Ulrich.

VI.

1. Becker, Conrad.
2. Bilke, Otto. Rathmannsdorf.
3. Brandt, Erich.
4. Braunstetter, Werner.
5. Eisenberg, Ernst.
6. Elze, Gerhard.
7. Engel, Gustav. Kleinmühligen.
8. Fischer, Hans. Dössel bei Wettin.
9. Gentzsch, Werner. Güsten.
10. Gorre, Werner.
11. Gottschalk, Rudolf, mosaisch.
12. Halpaus, Bruno, kath.
13. Hesselbach, Karl Günther.
14. Hoffmann, Hans. Trebitz bei Cönnern.
15. Karpe, Paul.
16. Keil, Paul.
17. Kefslor, Peter.
18. Lenz, Hans.
19. Matthias, Werner. Latdorf.
20. Müller, Hans.
21. Müller, Werner. Güsten.
22. Nary, Wolfgang.
23. Oberbeck, Wolfgang.
24. Reufsner, Hans Herbert.
25. Rieche, Alfred.
26. Röbenack, Richard. Lebendorf.
27. Schubart, Reinhard.
28. Stein, Walter.
29. Stünzner, Kurt. Güsten.
30. Tietz, Gerhard.
31. Wilsing, Heinrich.

4. Übersicht der Abiturienten.

a) Michaelis 1911.

Lfde. Nr.	Vor- und Zuname	Geburtstag	Geburtsort	Konfession bezw. Religion	Stand des Vaters	Wohnort	Dauer des Aufenthalts		Gewähltes Studium, bezw. künftiger Beruf
							auf der Schule	in Prima	
1.	Ludwig Höpfner	19. Dezember 1891	Hecklingen	ev.	Lehrer	Bernburg	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Ingenieurfach.
2.	Günther Heinze ¹⁾	1. April 1891	Eisleben	"	Kaufmann †	Bernburg	4 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Bergfach.
3.	Reinhold Heuer	15. Januar 1891	Löderburg	"	Landwirt	Löderburg	5 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Steuerfach.
4.	Werner Loose	12. Januar 1890	Drosa bei Wulfen	"	Pastor	Dröbel	10 $\frac{1}{2}$ J.	3 $\frac{1}{2}$ J.	Theologie.

b) Ostern 1912.

1.	Werner Eisenberg ¹⁾	26. August 1893	Bernburg	ev.	Professor	Bernburg	9 J.	2 J.	Jura.
2.	Karl Mercker ¹⁾	4. März 1893	Rothenburg a/S.	"	Kaufmann	Rothenburg a/S.	9 J.	2 J.	Philologie.
3.	Adolf Trende ¹⁾	16. November 1892	Berlin	"	Lokomotivführer	Bernburg	6 J.	2 J.	Philologie.
4.	Erich Rolle ¹⁾	27. September 1891	Baalberge	"	Gutsbesitzer	Baalberge	11 J.	2 J.	Mathematik und Naturwissenschaft.
5.	Walter Gellendien	4. November 1893	Bernburg	"	Fabrikbesitzer	Bernburg	9 J.	2 J.	Bergfach.
6.	Alfred Hefs ¹⁾	21. April 1894	Nienburg a/S.	"	Kaufmann	Nienburg a/S.	9 J.	2 J.	Philologie.

¹⁾ Von der mündlichen Prüfung befreit.

Lfde. Nr.	Vor- und Zuname	Geburtstag	Geburtsort	Konfession bezw. Religion	Stand des Vaters	Wohnort	Dauer des Aufenthalts		Gewähltes Studium, bezw. künftiger Beruf
							auf der Schule	in Prima	
7.	Rudolf Aue	28. Juli 1892	Bernburg	ev.	Amtsgerichtsrat †	Bernburg	10 J.	2 J.	Bankgeschäft.
8.	Reinhard Bertram	20. Juli 1891	Großmühlingen	"	Kaufmann †	Großmühlingen	10 J.	3 J.	Kaufmannsgeschäft.
9.	Otto Zirkel	22. September 1893	Jefsnitz	"	Mittelschullehrer	Bernburg	8 J.	2 J.	Germanistik.
10.	Emil Schröder	12. November 1891	Bernburg	"	Kaufmann	Bernburg	11 J.	2 J.	Bergfach.
11.	Hans Nerlich	21. Oktober 1892	Nakel	"	Pastor	Werkleitz bei Barby	3 J.	2 J.	Jura.

5. Übersicht über die anderen Schüler,

welche die Anstalt verlassen haben.

Am Schluss des Schuljahrs 1910/11.

IIa m. Reife für Ib: Karl Wilke (Militär). — Fritz Engelmann (Apotheker).

IIb m. Reife für IIa: Gustav Schöttge und Karl Richter (Gymnasium in Aschersleben). — Werner Grube (Handelsmarine).

IIIa m. Reife für IIb: Karl Mann (Gymnasium in Magdeburg).

IIIb: Hans Günther Borchardt (Kadettenkorps).

IV m. Reife für IIIb: Hans Gerhard Heine (Privat-Lehranstalt). — Hans Eberhard Stünzner (Kadettenkorps). — Karl Philipp (Realgymnasium).

IV: Walter Schuster (Gymnasium in Ballenstedt).

V: m. Reife für IV: Bruno Heine (Privat-Lehranstalt). — Adolf Hesse (Realgymnasium).

VI: Herbert Hecker (Privatunterricht).

Im Schuljahr 1911/12.

a) im Sommersemester.

IV James Meisel (Gymnasium in Thorn).

b) am Schlufs des Sommersemesters.

Ib Günther Giseke (Prediger-Seminar in Soest).

c) im Wintersemester.

III b Kurt Alterthum (um Kaufmann zu werden).

VI Kurt Müller (Gymnasium in Cöthen).

III b Hans-Walter Obermeier (Gymnasium in Ballenstedt a./H.).

VI Werner Müller (Gymnasium in Bromberg).

V. Vermehrung des Lehrapparats.

A. Bibliotheken.

1. Lehrerbibliothek (Bibliothekar: Prof. Dr. Günther).

a) Durch Schenkung:

Vom Verfasser: Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1811—1911. — F. Schulze, B. G. Teubner 1811—1911. — Verlagskatalog von F. Vieweg und Sohn in Braunschweig. — Merkel, Katalog des Altertumsmuseums der Stadt Bernburg. — Löschhorn, Gesammelte Rezensionen und Aufsätze. — Von der Herzogl. Regierung: Wäschke, Annales Anhaltinae. — Weyhe, Katalog der Herzogl. Hofbibliothek zu Dessau, Bücherkunde.

b) durch Ankauf:

Cicero, Der Redner (Langenscheidtsche Bibliothek). — Muzik und Perschinka, Kunst und Leben im Altertum. — v. Wilamowitz-Möllendorff, Reden und Vorträge. — Horaz, Satiren und Episteln (bearbeitet von Conrad). — Lucian, Sämtliche Werke (bearbeitet von Flörke). — Fafsbender, Wollen, eine königliche Kunst. — Landesverein akademisch gebildeter Zeichenlehrer Preussens, Die Erziehung des Auges. — Storck, Geschichte der Musik. — Herodot, Neun Bücher der Geschichte (bearbeitet von Goldhagen). — Blümner, Römische Privataltertümer. — Reitzenstein, Die hellenistischen Mysterienreligionen. — Büchmann, Geflügelte Worte. — v. Kunowski, Unsere Kunstschule. — Paulsen, Pädagogik. — Seiler, Geschichte des deutschen Unterrichtswesens. — Seeck, Untergang der antiken Welt, Bd. 4 nebst Anhang. — Bielschowsky, Goethe, sein Leben und seine Werke. — Lindner, Weltgeschichte seit der Völkerwanderung. — Engel, Deutsche Stil- kunst. — Graf, Schülerjahre. — Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. — Johannesson, Was sollen unsere Jungen lesen? — Herzog, Heinrich von Kleist. — Briegleb, Wider die Sprach- verderbnis. — Erasmus, Colloquia. — Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Band VII. — von Domaszewski, Geschichte der römischen Kaiser. — Reinlein, Offner und Kraufs, Die häusliche Arbeit des Schülers. — Minor, Goethes Faust. — Bernhart, Antike Münzbilder im humanistischen Unterricht. — Hof- und Staatshandbuch für das Herzogtum Anhalt, 1912. — Schönberg, die Technik des Finanzhaushalts der deutschen Städte im Mittelalter.

c) Zeitschriften:

Archäologischer Anzeiger. — Blätter für höheres Schulwesen. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht. — Zeitschr. für Gymnasialwesen. — Das humanistische Gymnasium. — Verhandlungen der Direktorenkonferenzen. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Bildungsgeschichte. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Zeitschr. für neuere deutsche Literaturgeschichte. — Zeitschr. für math. und naturw. Unterricht. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Neue Jahrbücher für Philologie und

Pädagogik. — Zeitschrift für phys. und chem. Unterricht. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Turnzeitung. — Vergangenheit und Gegenwart, Zeitschr. für den Geschichtsunterricht.

d) Fortsetzungen:

Siehe den Bericht 1911.

e) Jahresberichte:

Siehe den Bericht 1911.

2. Schülerbibliothek. (Bibliothekar: Oberlehrer Dr. B a h n.)

a) Durch Ankauf.

I—II. Hölderlins Werke. — Gerstäckers Werke in Auswahl. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. — Meisternovellen moderner Erzähler. 5 Bände. — Engel, Deutsche Stilkunde. — Bartels, Neueste Literaturgeschichte: Die Alten und die Jungen. — Löhns, Wehrwolf. — Gracians Handorakel. — Carlyle, Friedrich der Große. (Gekürzte Ausgabe in 1 Bände.) — Höde, Das Rätsel der Rolande. — W. Alexis, Cabanis. — Heinemann, Deutsche Dichtung.

IIIa. Deutsches Knabenbuch, Band 24 — Klein, Fröschweiler Chronik. — Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers.

IIIb. Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Detlef v. Lilienkron, Kriegsnovellen. — Gerstäcker, Der Schiffszimmermann. — Kniest, Von der Wasserkante. — Hansjakob, Im Schwarzwald. — Meyer-Fromhold, Aus Geschichte und Leben.

IV. Lampert, Bilder aus dem Käferleben. — Gast, Sven Hedins Reise durch Tibet. — Reuper, Andreas Hofer. — Schmid, Der Jägerwirt von München. — Puttkammer, Im Panzerautomobil.

V. Fritz, Kleine Geschichten aus großer Zeit. — E. de Amicis, Herz, Ein Buch für die Jugend.

VI. Klemens Brentano, Drei Märchen. — Märchen für die deutsche Jugend. — Thompson, Jochen Bär und andere Tiergeschichten. — G. Schwab, Die Schildbürger. — J. D. Tanner, Märchen. — Von Königskindern. — Das Märchen von den sieben Gesellen.

b) Durch Geschenk.

I—II. Wolf, Angewandte Geschichte. — Hertling, Roter Turm und Roland. — Rousseau, Emile (Reklamübersetzung). — Bartels-Rheydt, Freie Menschen.

3. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Prof. Eisenberg.)

Geschenke von den Verlagsbuchhandlungen:

Perthes, Gotha: Cicero, Philosoph. Schriften. — Cicero, Pro rege Deiotero. — Vergil, Aeneis VII—IX. — Cicero, Brutus. — Cicero, Auswahl philosoph. Schriften. — Livius XXIX. Je 2 Exemplare.

Velhagen & Klasing, Bielefeld: Marbot, Gloires et souvenirs d'un officier de l'Empire. — Taine, L'ancien régime. — Mignet, Histoire de la révolution française. — Molière, Le bourgeois gentilhomme. — D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance, Episodes Historiques. — Jerome, Three men in a boat. Je 2 Exempl.

Flemming, Glogau: Heroes of Britain. 1 Exempl.

Wiegand & Grieben, Berlin: The english Scholar. 3 Exempl.

Grote, Berlin: Wildenbruch, Die Quitzows. 3 Exempl.

Velhagen & Klasing, Bielefeld: Shakespeare, Julius Caesar. — Kleist, Prinz v. Homburg. — Lessing, Nathan d. Weise. — Goethe, Egmont. — Goethe Hermann u. Dorothea. Je 2 Exemplare.
B. G. Teubner, Leipzig: Ostermann Ausgabe C. für VI, V, IV, III, II, u. I. Je 3 Exemplare.

4. **Bibliothek des Lehrerzimmers.** (Bibliothekar: Prof. Trenkel.)

Mehrere von den Verlagsbuchhandlungen zur Prüfung zugesandte Bücher wurden dieser Sammlung zugewiesen.

B. Karten und Bilderwerke.

(Verwalter: Oberl. Kachelries.)

Gaebler, Asien (physik.). — Schwabe, Die griechische Welt. — Lehmann, Geographische Charakterbilder: Aus Deutschostafrika, Benares. — Gaebler, Brit. Inseln. — Diercke, Schulatlas (Geschenk der Verlagshandlung). — Fischer-Geistbeck, Stufenatlas (Geschenk der Verlagshandlung). — 8 Stereoskopbilder (Geschenk des Herrn Oberl. Dr. Bahn).

C. Physik.

(Verwalter: Prof. Oberbeck.)

Ein Modell einer Pendeluhr, Melde's Apparat für Seilwellen, ein Monochord, ein Apparat mit drei Prismen für achromatisches und Geradgesichtsprisma, einige Resonatoren, ein Paar längere Leitungsschnüre, sowie eine Anzahl Verbrennungsröhren und Gummi-Stöpsel.

D. Naturalienkabinett.

(Verwalter: Prof. Eisenberg.)

Durch Geschenk des Herrn Gutsbesitzers H. Salmuth in Dröbel: 1 Ringelgans und 2 Gänsesäger.

E. Musikalien.

(Verwalter: Musikdirektor Illmer.)

Kriegeskotten, „Der Choral von Leuthen“, Klavierauszug, Stimmen, Orchesterst. — Weber, „Jubelouvertüre“, Klavier- u. Orchesterst. — Fusik, „Einzug der Gladiatoren“, Klavier 4 u. 5 u. einige Orchesterst. — Streichorchester für Mittelschulen Heft V. — Rubinstein, „Melodie“ (Klavierstimme).

F. Zeichnen.

(Verwalter: Zeichenlehrer Krähenberg.)

vacat.

G. Turnen.

(Verwalter: Oberl. Dr. Bahn.)

Ein Schleuderball. — 6 Schlagbälle.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Die Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere¹⁾ ($3\frac{1}{2}\%$ kons. preufs. Staatsanleihe. Nominalwert 2100 M.). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 209,88 M.

Einnahmen vom 1. 4. 1911 — 1. 4. 1912.

Zinsen der Wertpapiere am 10. 7. 11	M. 36,75
Desgl. am 15. 1. 12	- 36,75
Zinsen von der Sparkasse am 15. 1. 12	- 6,30
	<u>Summa M. 79,80</u>

Ausgaben.

An R. Aue 22. 3. 12	M. 50,—
An H. Abelsohn 22. 3. 12	- 29,80
	<u>Summa M. 79,80</u>

Abschlufs.

Einnahme	M. 79,80
Ausgabe	- 79,80

- 2) Der Schüler-Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere ($3\frac{1}{2}\%$ konsol. preufs. Staatsanleihe. Nominalwert 1200 M.). 2) Einlagen bei der hiesigen Sparkasse: 373 M.¹⁾

Einnahmen.

Bestand	M. 9,94
Zinnschein vom 7. 7. 11	- 22,99
„ „ 15. 1. 12	- 23,01
Zinsen von der Sparkasse	- 11,19
	<u>Summa M. 67,13</u>

Ausgaben.

Postkarten und Formulare für den Schulausflug 31. 8. 11	M. —,70
An den Schuldner für Begleitung der VI. 1. 9. 11	- 3,—
Einbände für die Unterstützungsbibliothek	- 1,50
An W. Reufsner (IIb) 2. 3. 12	- 31,93
An E. Forth (IIa) 8. 3. 12	- 30,—
	<u>Summa M. 67,13</u>

Abschlufs.

Einnahme	M. 67,13
Ausgabe	- 67,13

- 3) Der Prämienfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (eine $3\frac{1}{2}\%$ kons. preufs. Staatsanleihe. Nominalwert M. 200. 3 Stück Bernburger Stadtanleihe. Nominalwert M. 300). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: M. 230,55.¹⁾

¹⁾ Die Obligationen hat die Herzogl. Oberschulbehörde, die Zinsbogen und das Sparkassenbuch die Herzogl. Kreiskasse hier in Verwahrung.

Einnahmen.

Bestand	M. 31,82
Zinnschein für 1. 4. 11	- 3,50
- - 1. 7. 11	- 5,25
- - 1. 10. 11	- 3,50
- - 1. 1. 12	- 5,25
Zinsen von der Sparkasse	- 6,93
Aus der Luckenbachstiftung 8. 3. 12	- 10,—

Summa M. 66,25

Ausgaben.

Für Prämienbücher an Buchh. Held 16. 6. 11	M. 4,40
- - - - Thusius 16. 6. 11	- 8,30
- - - - Böttger 3. 7. 12	- 20,—

Summa M. 32,70

Abschlufs.

Einnahme	M. 66,25
Ausgabe	- 32,70

Bestand M. 33,55

Aus dem Prämienfonds haben folgende Schüler Prämien erhalten: Ia. Rudolf Kampe: Werner Siemens, Lebenserinnerungen. — Ib. Alfred Heß: Schaffen und Schauen. Ein Führer ins Leben. — IIb. Erich Forth: Jugend-Erinnerungen eines alten Mannes. W. v. Kugelgen. — IIIa. Hermann Richter, Sven von Hedins Reise durch Tibet. — IIIb. Ernst Fricke: Reuper, Andreas Hofer. — Fritz Walzberg: Wetterhausen, Im Kampf ums Neuland in Südwest. — IV. Fritz Döring: Schmid, Der Dommeister von Regensburg. — V. Bruno Heine: Mügge, Der Vogt von Sylt. — VI. Wolfgang Huber: Streifler u. Hoffmann, Der alte Dessauer.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 30. März, vormittags 10 Uhr geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, vormittags 10 Uhr.

Die Aufnahme bzw. Prüfung neuer Schüler, deren Anmeldung auch schon vorher entgegengenommen wird, findet Montag, den 15. April, vormittags von 10 Uhr ab im Amtszimmer des Unterzeichneten statt. Vorzulegen sind die Geburtsurkunde, der Taufschein, der Impf- bzw. Wiederimpfungsschein und, wenn die Aufzunehmenden schon eine andere Lehranstalt besucht haben, ein ordnungsmäßig ausgestelltes Abgangszeugnis.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen.

Sprechstunde des Direktors: Wochentäglich vormittags im Amtszimmer im Sommersemester 11—12 Uhr, im Wintersemester 12—1 Uhr.

Die Direktion des Herzoglichen Karlsruhgymnasiums.

Prof. Dr. Köhler.

Bestand
 Zinsschein für 1. 4. 11
 - - - 1. 7. 11
 - - - 1. 10. 11
 - - - 1. 1. 12
 Zinsen von der Sparkasse
 Aus der Luckenbachstiftung

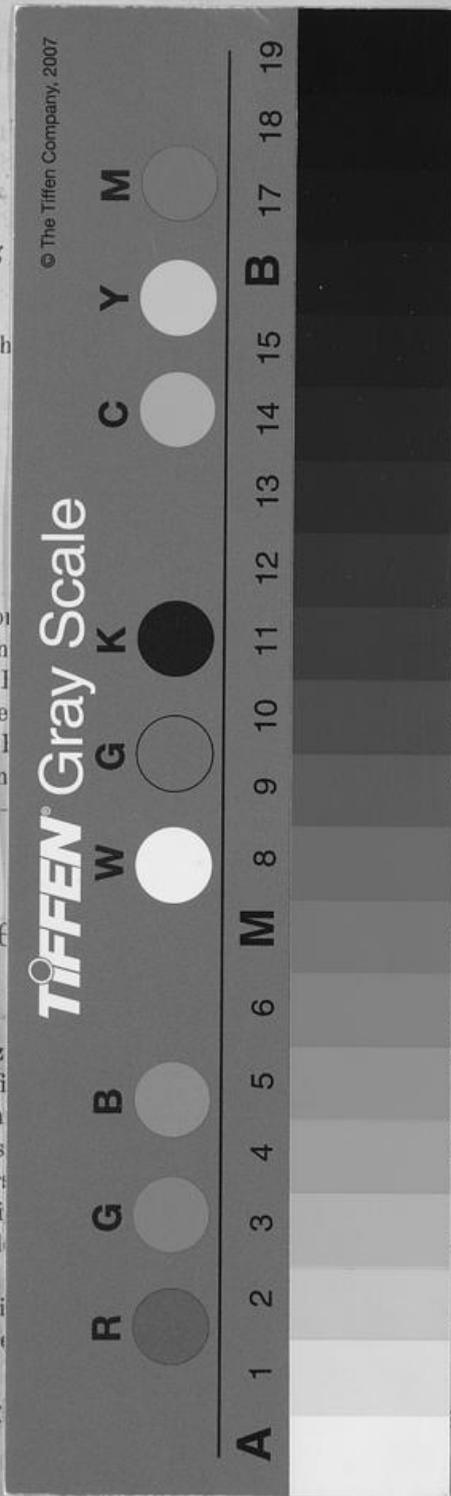
Für Prämienbücher an Buch
 - - - - -
 - - - - -
 - - - - -
 Einnahme
 Ausgabe

Aus dem Prämienfor
 Werner Siemens, Lebenserin
 ins Leben. — IIb. Erich I
 IIIa. Hermann Richte
 Reuper, Andreas Hofer. — I
 west. — IV. Fritz Dörin
 Mügge, Der Vogt von Sylt. —

VII. Mitteilungen

Das Schuljahr wird
 Das neue Schuljahr
 Die Aufnahme bez
 entgegengenommen wird, fi
 Amtszimmer des Unterzeich
 Impf- bzw. Wiederimpfungs
 besucht haben, ein ordnung
 Die Eltern auswärti
 beabsichtigen, vor jeder d
 einzuholen.
 Sprechstunde des Di
 11—12 Uhr, im Winterseme

Die Direkt



. M. 31,82
 - 3,50
 - 5,25
 - 3,50
 - 5,25
 - 6,93
 - 10,—
 Summa M. 66,25
 Zinsen von der Sparkasse an
 M. 4,40
 - 8,30
 - 20,—
 Summa M. 32,70

. M. 66,25
 - 32,70
 Bestand M. 33,55

halten: Ia. Rudolf Kampe:
 schaffen und Schauen. Ein Führer
 ten Mannes. W. v. Kugelgen. —
 et. — IIIb. Ernst Fricke:
 m Kampf ums Neuland in Süd-
 ensburg. — V. Bruno Heine:
 u. Hoffmann, Der alte Dessauer.

eren Stellvertreter.

vormittags 10 Uhr geschlossen.
 il, vormittags 10 Uhr.
 Anmeldung auch schon vorher
 vormittags von 10 Uhr ab im
 urtsurkunde, der Taufschein, der
 n schon eine andere Lehranstalt
 welche sie ihre Söhne zu geben
 he Genehmigung der Direktion
 Amtszimmer im Sommersemester
 gymnasiums.